

fehler (gleich auf den ersten Seiten statt Nürnberger Nonberger, Poggio statt Poppo).
G. W.

Redactionsplan für das Urkundenbuch der Stadt und Landschaft Zürich. Entworfen von Dr. P. Schweizer und genehmigt durch die Commission. Zürich 1885 in Gross 4. In grosser Ausführlichkeit (36 S.) und mit grosser Sorgfalt sind, in Anschluss an die wichtigeren neueren Urkunden- und Textpublicationen die Grundsätze entwickelt, welche bei diesem neuen Unternehmen befolgt werden sollen; auch ein Probe-
druck gegeben. Ich kann mit fast allem mich einverstanden erklären: nur in Beziehung auf die Orthographie sehe ich keinen Grund, in Lateinischen Urkunden das y mit i zu vertauschen, noch weniger aber in Deutschen die Unterscheidung von j und i, v und u nach der Vorlage beizubehalten, da, wie öfter bemerkt, die Schriftzeichen namentlich j und v eine ganz andere Bedeutung hatten als heutzutage, gar nicht den consonantischen Laut bezeichnen sollten, so dass ihre Beibehaltung in unserem Druck etwas ganz anderes giebt, als die Vorlage geben wollte. Kein Schreiber, der 'vnd' schrieb, beabsichtigte etwas anderes als in der damals üblichen Weise das u am Anfang eines Worts zu geben. Daraus kann die Sprachforschung keinerlei Gewinn ziehen; sollte es aber der Paläographie dienen, so müssten auch andere Buchstaben in alter Form gegeben werden.
G. W.

Den Anfang eines Thurgauischen Urkundenbuchs von J. Meyer (Bd. II, der den Anfang macht, 1000—1227) bespricht Bresslau in den Mittheilungen aus der historischen Litteratur XIII, 4 und erklärt sich mit Recht gegen das hier eingehaltene, von Schweizers Vorschlägen bei den Lateinischen Urkunden abweichende Verfahren, das leider noch immer wieder Vertreter findet.
G. W.

Als Fortsetzung des Westfälischen Urkundenbuchs, die W. Diekamp übernommen, erschien der Anfang von Supplementen, bis zum J. 1019.

Von der Ausgabe der Kölner Schreinsurkunden, welche R. Hoeniger für die Gesellschaft f. Rhein. Geschichtskunde besorgt, ist die 2. Lieferung erschienen.

Eine wichtige Publication sind die Urkunden zur Geschichte der Stadt Speyer, herausgegeben von Alfr. Hilgard (Strassburg 1885) bis zum J. 1349, mit einem Anhang von Stücken aus Stadt- und Achtbüchern, einem Bericht über die Veränderungen des Rathes 1349, auch den Facsimiles einer